

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
XXII. Jahrgang.
Druck und Eigenthum der Herausgeber:
Liepsch & Reichardt in Dresden.
Dresden, 1877.

Abonement werden...
Preis 20 Sgr.
Einzeln 1 Sgr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber:
Liepsch & Reichardt in Dresden.

Politisches.

Zur Rettung Osman Paschas und seines Heeres in Plewna unternimmt die Pforte außerordentliche Anstrengungen. In Konstantinopel dämmert die Erkenntnis, daß die Erhaltung dieses bisher siegreichen Heeres wichtiger ist als die Bückung des Fürsten Nikolaus von Montenegro, als die Einschüchterung Serbiens, als die Befreiung Griechenlands. Alles, was von Truppen an den Grenzen dieser Nachbarländer unthätig steht, rafft daher die Pforte zusammen; sie entsendet aus der Hauptstadt am Goldenen Horn alle verfügbaren regulären Heereskörper nach Sophia, um ein Entsatzheer zu bilden. Ein etwas überschwenglicher Weise beziffert man türkischerseits dieses Entsatzheer auf 100,000 Mann. Ziehen wir 40,000 ab, so bliebe immerhin eine ansehnliche Macht, die, geführt von einem intelligenten und muthigen Feldherrn, wohl im Stande wäre, dem in Plewna eingesperrten Löwen Osman Luft zu machen. Als Führer dieses Entsatzheeres bezeichnet man Mehmed Ali, den vor Kurzem durch Intriguen abgesetzten Generalissimus der osmanischen Armee der Türken. Mehmed Ali muß jedoch sich in Konstantinopel zu rechtfertigen verstanden haben. Um die Russen irrezuführen, wurde wiederholt türkischerseits ein falscher Bestimmungsort für seine künftige Verwendung angegeben; das Wahrscheinlichste ist, daß er verbannt soll, seinem Kameraden Osman ein Hilfsheer zuzuführen. Begreiflicher Weise liegt den Russen daran, den Fall Plewnas zu beschleunigen; doch machen die seit 5 Tagen fallenden Strichregen alle Operationen unmöglich. Es wird Alles darauf ankommen, ob Osman mit Munition und Proviant so lange versehen ist, bis ihm die ersehnte Hilfe naht. Nach einer türkischen Nachricht ist er bis Ende dieses Monats hinreichend damit versehen, und versteht er gut zu wirtschaften, so braucht er noch lange nicht zu seinem letzten Zwieback, zu seiner letzten Patrone zu greifen. Scheint es so, daß der „siegreiche Glaubensheld“, der Ghazy Osman doch noch nicht ganz zu verzweifeln braucht, so steht es um so trüblicher mit dem „Ghazy“ Moukhtar in Sofarmenien. Die türkische Widerstandskraft in Asien ist völlig gebrochen. Moukhtar und Smail Pascha haben sich nun vereinigt, um im Verein weiter zu kämpfen. Man hat nicht einmal den Versuch gemacht, die Stellungen bei Jewin und Delibaba zu halten, und auch die als sehr verteidigungsfähig geschätzte Position bei Koprivi zwischen Jewin und Erzerum auf dem Knotenpunkte der Straßen Kars-Erzerum und Bajazid-Erzerum liegt bereits in Händen der flüchtenden Paschas, welche den Weg von Kars und Jibyr nach Erzerum in unglücklich kurzer Zeit zurückgelegt haben und jetzt eine Defensivposition bei Erzerum einnehmen. Ueber kurz oder lang werden die Russen vor Erzerum stehen.

Neuerst schwierig ist es, klar zu sehen über die Umstände, welche das Scheitern des deutsch-österreichischen Handelsvertrags verschuldeten. In österreichischen Kreisen behauptet man: Bismarck sei gar kein böser Streich gespielt worden, als seine Unterhändler ungerichteter Sache Wien verließen. Es läge dem deutschen Kanzler daran, Oesterreich dauernd schwach zu erhalten, die Ausgleichswunde zwischen beiden österreichischen Reichshälften sich nicht schließen zu lassen, damit es gegenüber den eventuellen Ereignissen im Frühjahr im Innern zerklüftet dastehe. Wir mögen an diese Besatz nicht glauben, da sie der zu oft und feierlich betonten Freundschaft zwischen Oesterreich und Deutschland schnurstracks widerspricht. Auch zeigt die Entwicklung des Verhältnisses zwischen der österreichischen und der ungarischen Reichshälfte bereits jetzt, daß eine solche pessimistische Speculation Bismarck's, wenn sie vorhanden wäre, Fiasco gemacht hätte. Denn statt sich zu verfeinden, sind beide Reichshälften einig geworden, bezüglich der ferneren Zollverhandlungen mit Deutschland gemeinsame Interessen einmüthig zu verfolgen. Uns will es als das Wahrscheinlichste dünken, daß in Oesterreich die schutzöllnerische Richtung so stark und der Glaube, daß Deutschland sich, wie so oft in Zollfragen, auch diesmal vom Ausland leimen läßt, so fest ist, daß man in Oesterreich die Hoffnung nicht aufgibt, Deutschland werde doch noch zu Kreuze kriechen und seiner Industrie neue Erskönmnisse der Existenz durch Beharren auf der thörichtesten Freihandelspolitik schaffen.

Woller Unmuth äußern sich die preussischen Blätter über den niederschlagenden Gang der vorzigen Landtags-Verhandlungen. Mit Besorgnis blicken die Patrioten unseres Nachbarstaates, die sich in allen Parteien finden (wir fügen ausdrücklich hinzu, auch unter den Nationalliberalen) in die Zukunft. Was soll werden, wenn die bescheidensten Ansprüche des constitutionellen Verfassungslebens so häufig scheitern, wie in der Minister-Urteilsfrage? Man lebt in Preußen, in einem Zertrümmerungs-Processe aller parlamentarischen Rechte und Befugnisse; nach dem mühevollen Ringen eines ganzen Menschenalters ist man heute dahin gekommen, daß die bescheidensten Erzeugnisse des Verfassungslebens wieder stückweise abbrechen. Wie tief muß aber die Partei der Rationalliberalen die Schuld für solche Zustände fühlen! Nicht einmal zu einem „Nein!“ in der Frage des Pferde-Ausfuhr-Verbotes vermag man sich zu ernennen. Dabei wirft die Steuerfrage ihren Schatten in alle Verhandlungen. Die neue Staats-Anleihe von 126 Millionen Mark ist nicht bloß dazu bestimmt, productive Anlagen (Eisenbahnen, Kanäle, Hafenanbauten u. s. w.) zu schaffen, sondern das Deficit zu decken. Gleichsam zum Hofne auf diese traurige Lage bringt die freiconservative Fraction im preussischen Abgeordnetenhaus den Antrag ein: „Preußen solle das Reich ersuchen, sich durch Erhöhung der indirecten Steuern neue Einnahmen zu schaffen, d. h. auf Erhöhung der Tabak-, Petroleum- und anderer Abgaben hinzuwirken. Der Partikular-Staat also erhöhe die directen, das Reich die indirecten Steuern, eine höchst sinnreiche Zwischstufe.“

Mit großer Genugthuung hingegen verzeichnen wir einen Artikel des „Berliner Börsen-Courier“ über die sächsische Eisenbahn-Politik. Das fortschrittliche Blatt bemerkt, daß man mit seinem Vorwurf schneller zu Hand ist, als dem des Partikularismus, der Reichsfremdschuld und des Romaneis an Patriotismus. Es heißt dann:

„Wie unersetzlich bekennen und laut zu der Ueberzeugung, daß es keinen berechtigteren Partikularismus giebt, als den, welchen die sächsische Regierung in ihrer Eisenbahn-Politik docu- mentirt hat. Derselbe ist vielmehr reichsfremdlich als reichsfeindlich. Wollte man doch eben die Reichs-Regierung nicht mit dem Reiche verwechseln! Keine kann eine Politik treiben, welche diesen zum Schaden gereicht. So lange noch Deutschland ein Bundesstaat auf Grund der bestehenden Reichs-Verfassung ist, wird man vom allgemein deutschen Standpunkt der Einzel-Regierung das Recht einräumen müssen, das ihrem Staate reichsverfassungsmäßig verbliebene Maß von Selbstständig- keit allermindestens so weit zu wahren, als nicht ein größeres deutschnationales Interesse fernere Nachgiebigkeit und Selbstbeschränkung fordert. Den Bevölkerung der Einzel-Staaten gegenüber haben die Regierungen derselben sogar unabweisbar die entschiedene Pflicht, solche Politik zu üben. In und für Preußen ist das auch immer seitens unserer Regierung anerkannt, obgleich für die glückliche Fortbildung des deutschen Staats- weSENS der umfangreiche und daher besonders anspruchsvolle preussische Staat ein viel größeres Hinderniß bildet, als irgend ein anderer deutscher Bundesstaat. Die sächsischen Staatsmänner befolgen nun keine andere Politik, indem sie das Eisenbahnnetz ihres Landes der einseitigen Centralisirungs-Politik der Reichs-Regierung selbstständig und unabhängig zu erhalten trachten: die glückliche geographische Lage Sachsens, das sich in breiter Aus- dehnung an die Reichsgrenze lehnt, hat dem Dresdener Cabinet den Sieg verliehen, gegen die Pläne der Reichs-Regierung. Es ist darin für einen Unbefangenen nichts Reichsfeindliches zu finden. Denn Sachsen opponirt ja einzig gegen die Veruche des Reichs-Regimentes, das in thatsächlich nur gegen die s p e c i e l l e p r e u s s i s c h e E i s e n b a h n - P o l i t i k . Erst wenn — was bis zu dieser Stunde nicht der Fall — die geographischen Faktoren des Reiches zu Gunsten der preussisch-deutschen Eisenbahn-Politik getreten haben, kann überall von einer Opposition gegen das Reich die Rede sein. Denn nicht allein, daß ein natürlicher Selbstbehaltungstrieb die Einzelstaaten hindert, sich mit den Eisenbahnen eines richtigen Fundamentes ihrer Existenz, wie Herr v. Nollich sich treffend ausdrückt, zu entäußern, kann in einer wirtschaftspolitischen Strecksfrage — und das ist denn doch die Frage der Centralisirung des deutschen Eisenbahnwesens in den Händen des Reiches — von Nationalismus nicht geredet werden. So lange überall der sächsische Partikularismus sich in den böher bewiesenen Grenzen hält, ist er weder reichsfeindlich noch reichs- gefährlich. Er ist es weniger insoweit als der specifisch preussische Partikularismus, der sich bei gleichem Anlasse so selbst- bewusst und siegesgewiß in den Vordergrund drängt und der um so bedenklicher erscheint, als hinter ihm eine größere Macht steht und seine Verkünder in der Presse edelreden, zur Täuschung der Menge für „preussisch“ stets „deutsch“ und für „Preußen“ das „Reich“ zu setzen.“

„Lang, lang ist es her“, sagen wir mit dem schottischen Volks- lied, daß wir von Berlin aus so treffliche Worte vernommen haben. Diese Auseinandersetzungen sind so lichtvoll, so überzeugend, daß ihnen Etwas hinzuzufügen, ihre Bedeutung abschwächen hieße.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Wien, den 2. Novbr. Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Bukarest vom 1. d.: Ghisla Pascha verfuhr am 31. Octo- ber von Orhanis aus die Russen bei Teliich anzugreifen; nach mehrtägigem Kampfe wurde Ghisla von den Russen bei Rodo- mirze geschlagen und arrete der Küzuz in wilde Flücht aus. — Plewna ist nunmehr allseitig und vollständig eingeschlossen. — K u a s d u r g , 1. November. Wie die „Allg. Ztg.“ aus Pest erzählt, wäre die wegen Abbruches eines Zollvertrages auf der Basis der meistbegünstigten Nation an die deutsche Re- gierung zu richtende Justiz von der österreichischen und der ungarischen Regierung bereits acceptirt und sollte noch heute be- hauptet Uebermittlung nach Berlin an das Ministerium des Aus- wärtigen abgehandelt werden. Den Regierungen beider Reichs- hälften würde schon in nächster Woche der in einem Maximal- tarif umgeänderte Tarif vom Mai d. J. vorgelegt werden, der dem jetzt geltenden Tarif vom Jahre 1868 ziemlich entspricht. — K e t e r o s d u r g , 2. Nov. Einliches Telegramm aus Bogni vom 31. October: In dem am 16. d. bei Teliich stattgehabten Kampfe warf das Leibregiment-Maxim-Kolonne zwei 150 britische Geschütze und 1000 Mann und griff so an die feindliche In- fanterie an. Auf russischer Seite wurden hierbei 3 Officiere ver- wundet und gegen 50 Soldaten getödtet oder verwundet. Die Verwundeten befinden sich größtentheils in bojarischen Häusern. Näheres ist nicht noch. In diesem Kampfe wurde Prinz Albrecht von Sachsen- Altenburg verwundet. Eine Kugel durchbohrte seine Cigarren- tasche und contusionirte den Bräun unbedeutend. — K o n s t a n t i n o p e l , 1. November. Nach hier eingegan- genen Nachrichten sind am 20. Octobere türkischer Truppen in Aghridjal, in der Nähe des Engpasses von Tevedoboum, zu- rückgelassen worden. — Mehmed Ali Pascha ist in Salonichi eingetroffen.

Vocales und Sächsisches.

— In den nächsten Tagen gedenkt Sr. Maj. der König sich nach Wermisdorf zu den herkömmlichen Herbstjagden zu begeben. Dieselben werden durch die Theilnahme der Großherzöge von Weimar und Saxe-Altenburg ausgezeichnet sein, welche auf die Ein- ladungen Sr. Maj. des Königs ihr Erscheinen in Wermisdorf zugesagt haben.

— Wie man sich erzählt, hat die Erbschaft, welche unserer hochverehrten Königin aus dem Nachlasse des Prinzen Wafa zu- gefallen ist, bei Weitem Das übersteigt, was man nach der beschei- denen Lebensart, die der vereingte Prinz zu führen gewohnt war, erwartete. Prinz Wafa scheint selbst nicht den Umfang seines Ver- mögens gekannt zu haben. Doch geht ein Gerücht, welches unsere Königin mehrere Millionen österreichischer Gulden erben läßt, ent- schieden zu weit.

— Dem Landtage sind bisher 30 sächs. Decrete zugegangen. Das eine regulirt nach den Uebereinkünften, die durch die Reichs-Justizgesetze eingetretten sind, die besondere Stellung, welche in Processen der Landesherren und die Mitglieder der kgl. Kamille künftig einnehmen. Darnach nimmt der König in privatrechtlichen Angelegenheiten Recht bei dem Ober- landesgericht in Dresden, beglücken die Mitglieder des kgl. Hof- raths. Für die Verhandlungen von Rechtsstreitigkeiten zwischen dem Könige und Mitgliedern des kgl. Hofes ist die Definitiv- keit ausgeschlossen, sie sind auch nicht zum persönlichen Erscheinen vor Gericht verpflichtet. Im Uebrigen richtet sich das ge- richtliche Verfahren im Ganzen nach den allgemeinen bürger- lichen Rechtsnormen. Der König und seine Gemahlin können nicht zum Zeugnis aufgerufen werden; Gegenüberstellung

eines Mitgliedes des kgl. Hofes mit anderen Zeugen vor einem Beschuldigten findet nur statt, wenn sie von diesem verlangt wird. Die Abnahme eines Partei-Eides, der einem Mit- gliede des kgl. Hofes in einem Rechtsstreit zufällt, erfolgt durch ein Mitglied des Ober-Landesgerichts. Die dem König in einem Civilproceße zufallenden Partei-Eide leistet der Anwalt des Königs. In Straf- und Disziplinarsachen entscheidet der König über Mitglieder des kgl. Hofes in erster und letzter Instanz, doch kann der König den betr. Fall durch das Ober- Landesgericht erörtern und begutachten lassen. Zu Entscheidung von Eheirungen legt der König jedesmal ein händisches Gerich- t nieder. — Ein weiteres k. Decret beantragt die Veräußerung des K a m e r q u e t e s W a g e l n und K a i t e u t h nebst Vor- werten; die Bodenfläche dieser Domänen beträgt 332 resp. 688 Hektar. Diese Domänen werden am 30. Juni 1879 resp. 1880 pachtlos. Der Erlös davon wandert dem Domainenfonds zu, der dafür Waldareal ankauft.

Bezüglich unserer geistigen Mittheilungen über den Wul- nellischen Mord und die darüber im Publikum verbreiteten Gerüchte sind uns von antunrichtiger Seite folgende Notizen zu- gegangen: Das Gerücht, daß eine Frauensperson als Mörderin in Haft genommen worden sei, ist ebenso unrichtig als die Version, daß man auf eine solche als muthmaßliche Urheberin der That vorkommen getrieben worden sei, daß man einer gewissen wissen- schaftlichen Untersuchung unterzogen, deren Resultat noch nicht im Publikum gedrungen ist, doch wird berichtet, daß die bei der Aufhebung und den sonstigen mit der Leiche vorgenommenen Pro- ceduren gegenwärtig gewesenen Polizeibeamten die Haare in den Händen des Ermordeten ihr Vortheure Wulnell's hatten. Die in den Händen derselben zurückgeblieben sind, als er sich mit ihnen vor dem Hammerichlägen des Mörders zu schämen verübt und im Todeskampfe dabei seinen eigenen Part geküßt hat. In m a d e r ist weiter das gestern verbreitete Gerücht von der Verhaftung von Wulnell's Schutzmacher. Die beiden Herren, ein älterer und ein jüngerer, welche nach der öffentlichen Bekanntmachung der Polizei am Tage vor dem Morde Wulnell in der Wiedinger Bierneckerstraße mit dem Ermor- deten verkehrt haben sollen, sind angeblich noch nicht aufgegriffen und haben sich auch noch nicht selbst gemeldet, wohl aber sind andere Personen freiwillig bei der Behörde erschienen, die an diesem Orte in den späteren Nachmittagsstunden des 25. vorigen Monats mit Wulnell gesprochen haben. Dann ist auch festgestellt worden, wo der Ermordete am Abend der That verkehrt hat. Er ist nämlich in Knafe's Hotel bis gegen 9 Uhr gewesen und hat sich um diese Zeit nach Hause begeben. Vor Schluss des Blattes hören wir, daß die Polizei bereits vorgestern 3 Personen wegen des Mordes verhaftet hat und dem Gerücht überliefern wird. Die näheren Umstände dieser Verhaftungen entscheiden sich aber vor der Hand noch der öffentlichen Kenntnis. Noch müssen wir bemerken, daß die meisten Angehörigen des ermordeten Wulnell laut gestern früh an den Klaffhäusern und Straßenecken angehefteten Bekanntmachungen der kgl. Polizei-Direktion eine Summe von 1000 Mark zur Verfertigung gestellt haben, um damit zur Entdeckung des Mordmörders führende Mittheilungen und Denkschriften nach eigenem Ermessen zu belohnen.

— Es ist begreiflich, daß die Erregung über den an dem Privatwirth Wulnell verübten Raubmord nicht sobald einer ruhigeren Auffassung weicht. Gerüchte aller Art wecheln mit einander. Als glaubwürdig bezeichnet man uns die Mittheilung, daß der Betrag der von dem Raubmörder fortgeschleppten Summe daaren Geldes in Gold und Hundertmarknoten viele Tausende betragt. Man beziffert die von dem Mörder vorgefundene Summe auf 20, ja auf 30,000 Mark. Es wäre verwunderlich, daß ein so geiziger Mann wie Wulnell eine so beträchtliche Summe nicht hätte bailligen lassen, wenn nicht eintheils die an vielen Gelegen- heiten beobachtete Kuhl, in daarem, blühenden Gelde resp. Golde zu wühlen, in Frage käme und wenn nicht andererseits Wulnell kurze Zeit vor seiner Ermordung größere Summen daaren Geldes für häufig gewordene Coupons erhoben, das Geld aber noch nicht wieder zweckmäßig angelegt hätte. Dagegen ist, daß folgende Ver- theilung von dem Mörder entnommen wurden: 61 Stück Aktien der Hannoverschen Bank, 50 Stück Aktien der Braunschweigischen Bank und 11 Stück Coupons von Livorner Eisenbahn-Obligati- onen à 500 Francs. Zur Charakteristik Wulnell's dient es auch, daß er in der Restauration, in welcher er regelmäßig verkehrte, mit dem Wirth einen Vertrag abgeschlossen hatte, wonach er das Frühstück einladen würde, das er zu trinken pflegte, um 2 Phe. billiger erhielt, als die übrigen Gäste — sonst würde er nicht länger sein „Stammgast“ bleiben.

— Dem kgl. Kaufmann und Weingroßhändler Emil Herrmann ist das Prädikat „Admiral der Hofgesellschaft“ verliehen worden.

— Im verflossenen Monat wurden in der Hauptredaction der sächsischen Sparkasse (Kittplatz) 234,704 Mark ein- gelegt und 239,918 Mark zurückgeholet, während in der All- gemeinen (Neustadt) 98,739 Mark eingelegt und 121,790 Mark zurückgeholet wurden.

Vergangene Woche besuchte S. M. die Königin Carolina ganz unerwartet die Schule in Kutenhitz, wobei dem Unterrichte in den weiblichen Handarbeiten bei und ihrer Betheiligung über die bereits erzielten Leistungen der Mädchen und über das schon einwirkende Schulhaus aus. Die Gemeinde ist sehr ericret über diesen Besuch.

— Laut künftigen Anzeiger ist die S. A. Dampf- schiff-Gesellschaft in Veranlassung der nächsten Sonntags in Kitten, Kutenhitz, Kautzsch und Kutenhitz stattfin- denden Kirmeisen von Kitten-Kutenhitz Kutenhitz 7 Uhr ein Kitten-Dampfschiff nach Dresden abgehen, welches jedoch an den Stationen Kutenhitz-Kutenhitz und Kutenhitz-Kutenhitz nicht landet. Die Stationen Spaar, Kutenhitz, Kutenhitz und Kutenhitz-Kutenhitz werden gemäß vorgedachter Bekanntmachung am 6. November für dieses Jahr eingezogen.

— Am 1. ds. Monats selerten in einander Weise zwei Be- amte der Cultus-Ministerial-Kasse, die Herren Buchhalter-Assistent Fiel und Calculator Mober ihr vierjähriges Staatsdiener- Jubiläum. Von Seiten ihrer Collegen wurde jedem der beiden Jubilare unter Ausbruch herzlicher Glückwünsche ein geschmack- volles Kaffeeverwech als Geschenk überreicht.

— In den Kinderspielen finden sich Plakate vor, die zu einer öffentlichen Bürger-Vereinigung für heute Abend nach der Central-Halle einladen. Diese Einladung geht von einem politisch farbigen (d. h. aus allen Parteien gemischten) „Comité unabhängiger Bürger“ aus und scheint in der Haupt- sache den Zweck zu verfolgen, den national-liberalen Ver- tretervereinbaren einen kräftigen Damm entgegenzusetzen. Es wäre zu wünschen, daß der Dresdener Bürger endlich die Gleichgültig- keit lassen lässe und durch seine Theilnahme die Glaubwürdig- keit für die Zukunft unendlich mache. Es ist jedenfalls vortheilhaft, daß in einer solchen Versammlung alle bürgerlichen Elemente anwesend sind, ihre Meinung zu äußern, während bisher die Candidatenlisten meist nur hinter verschlossenen Thüren aufgestellt wurden.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Sohn: E. Schulte, Wollweber in Frankfurt a. M. ...

Eine Tochter: Carl Ludw. Müller, Wollweber in Dresden. ...

Verlobt: Ida Stenkel in Weiden mit G. Träger in Groß. ...

Verlobt: Joh. Marie Schumann in Bittau. ...

Verlobt: Joh. Marie Schumann in Weiden mit Carl Gust. ...

Verlobt: Joh. Marie Schumann in Weiden mit Carl Gust. ...

Verlobt: Joh. Marie Schumann in Weiden mit Carl Gust. ...

Verlobt: Joh. Marie Schumann in Weiden mit Carl Gust. ...

Verlobt: Joh. Marie Schumann in Weiden mit Carl Gust. ...

Verlobt: Joh. Marie Schumann in Weiden mit Carl Gust. ...

Verlobt: Joh. Marie Schumann in Weiden mit Carl Gust. ...

Verlobt: Joh. Marie Schumann in Weiden mit Carl Gust. ...

Verlobt: Joh. Marie Schumann in Weiden mit Carl Gust. ...

Verlobt: Joh. Marie Schumann in Weiden mit Carl Gust. ...

Verlobt: Joh. Marie Schumann in Weiden mit Carl Gust. ...

Verlobt: Joh. Marie Schumann in Weiden mit Carl Gust. ...

Verlobt: Joh. Marie Schumann in Weiden mit Carl Gust. ...

Brosche verloren!

Wittwe von der Galleriestraße aus durch die Schloßstraße bis ...

10 W. Belohnung dem Ueberbringer eines Medallions ...

Ein weißer Seidenpincher ist ohne Halsband u. Knopf ...

Ein Antzjer für lediges Handwerk, welcher ...

Ein Laufbursche wird sofort gesucht. In melden ...

Wohrere tüchtige Strohhutarbeiter, sowie ...

Strohputzfrauen. Güter Vohn, sowie ...

Stellensuchende jeder Branche placirt d. Bureau ...

Für mein Colonial-Waaren- und ...

Lehrling Albert Hermann, 11 J. ...

Für Fortrentants-Expedienten. Bei dem Königl. Fortrentants- ...

Ein erhabener Deconomie-Inspector ...

Gesuch. Ein Zatter- oder Hämmer- ...

Ein junger Mann aus achtbarer ...

1 Wirthschafterin in rüstigen Jahren, die ...

Conditorgehilfe gesucht. Ein im Backen und Decoriren ...

Ein Bäckerlehrling, Sohn ...

Ein Bäckereilehrling, Sohn ...

Personen

aller Stände, zunächst Assistenten, Eisenbahn-, ...

Zur Administration eines Zinshauses in der ...

Einem Glaser (Mauernarbeiter) sucht ...

Zur eine Blumenfabrik wird ein ...

Stellensuchende, männlich und ...

Stelle-Gesuch. Ein Deconomie, 24 Jahre alt, ...

Ein junges Mädchen sucht ein ...

30 Mark Belohnung Demjenigen, welcher einem ...

Deconomie-Inspector, in mittlerem Alter, mit ...

Ein gebildetes Mädchen, Waife, ...

1 Amme wünscht um sofortigen Antritt ...

Zur Vertreterin der Hausfrau ...

Gesuch. Ein in den drei Jahren ...

Darlehen, billigt, in beliebiger Höhe ...

9000 Mark gesucht auf ein Hausgrundstück ...

Geld auf gute Pfänder ...

Gelddarlehne

auf werthvolle Pfänder unter ...

Platz-Wechsel über größere Beträge ...

3000 Thaler werden auf erste Hypothek ...

Kapital-Gesuch. Zum 1. Januar werden ...

12-1500 Thlr. werden auf erste u. alleinige ...

Darlehen von 300 Mark gegen ...

Herzliche Bitte. Eine ...

Allgemeines Hypotheken-Bureau ...

Ein schöner Laden mit ...

Fette Kieler Sprossen, A. Kourmoussi, ...

200 Paar ...

Feld in ...

Zinshaus ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Hausverkauf.

Ein in einer sehr lebhaften ...

Hauskauf-Gesuch, doch nur in den belebtesten ...

Zu verkaufen. Ein ...

Gelegenheitskauf. Wegen ...

Zu verkaufen. Zwei ...

Geschäfts- und Haus-Verkauf. In ...

Büderei wird ...

Fette Kieler Sprossen, A. Kourmoussi, ...

200 Paar ...

Feld in ...

Zinshaus ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein Paar flotte

Schimmel-Ponys, lammsromm, für Kinder zum ...

Zwei gute Matrasen und ...

Für Hausfrauen. ...

Colonialwaaren- n. Spirituosen-Geschäft ...

Ein Billard mit Zubehör ...

Gardinen! weick und bunt, alle ...

Aleiderstoffe, schwarz u. farbig, v. 25 ...

Geschäfts- und Haus-Verkauf. In ...

Büderei wird ...

Fette Kieler Sprossen, A. Kourmoussi, ...

200 Paar ...

Feld in ...

Zinshaus ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Milch-Verkauf.

Auf dem Vorweel Sebnitz bei Dresden können täglich noch 50 Liter gute Milch franco Dresden abgegeben werden.
Banzholz, Pachter.

Ein Paar gut eingelebte Ziegenböde (Wallade) für größere Anstalten und nicht Weidläufer, mit oder ohne Wagen, zu verkaufen oder gegen einen Hund zu vertauschen Blasewitz, Waldparf, Residenzstraße 24.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Eine gebildete Dame (Wittwe) von auswärts, mit einem Kinde, aus guter Familie, evangelisch, 36 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, gutem Charakter und auch Sinn für häusliche Arbeit, da sie in großer Zurückgezogenheit lebt, auf diesem Wege einen Lebensgefährten. Dieselbe besitzt ein Vermögen von 1000 Thlr. und besetzt fählich die Stellen von 3000 Thlr. Sollten geachtete Anträge auf dieses aufrichtige Gesuch reflectiren, so werden sie gebeten, ihre Adressen nicht Angabe ihrer Verhältnisse unter L. L. Dresden postlagernd bis zum 7. d. M. niederzulegen. Auch würde ein Wittwer mit 1 bis 2 Kindern für letztere in ihr eine brave liebende Mutter finden. Unterhändler bleiben unberücksichtigt. Discretion wird zugesichert.

Für Pechvögel!

Es lebt ja Tausende im Leben. Die haben Vech zu jeder Zeit: Für diese Schwermüthigen eben steht sich're Hilfe bereit. Man kleide sich nur fein, ge-
beugen,
Weil das den Menschen imponirt,
Man wird dann jedes „Vech“
befiegen, —
Drum kommt und wählet un-
geirrt:

Herbst- und Winter-Anzüge, das Geanteste dieser Saiten, 6. 7.—202 Bfr. **Herbst- und Winter-Paletots,** in bezaubernder Eleganz, 6, 7½ bis 25 Bfr. **Schlafrocke, Joppen, Reismäntel** u. zu enorm billigen Preisen. **Stoffcollection** zur Anfertigung nach Maß in riesenhafter Auswahl aller Neuheiten.

L. Rudolph, Badergasse 31. (Erlieb Haus am Altmarkt.) **Bestes und größtes Etablissement Dresdens.**

Eine Restauration mit Gastwirtschaft, in Mitte der Altstadt gelegen, mit einigen 20 Betten, Billard, Bierapparat, mit wovon Nacht, ist für 2500 Thlr. veräußert. Nur zahlungsfähige Selbstkäufer erfahren das Nähere unter der Adresse **M. G. 50** durch die Exped. d. Bl.

Eine Restauration ist sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Näb. gr. Kloster-
gasse 9 im Cigarrengeschäft.

Ein kleines franz. Billard für Privatgebrauch, beagl. 2 St. für Restaurants sind billig zu verkaufen Waisenhausstr. 29, 1.

Milch!

Besonderer Umstände halber bietet sich für Milch-Käufer eine ausnahmsweise günstige Gelegenheit. Adr. unter Z. A. befördert die Exped. d. Bl.

Eine Erfindung von größter Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Waterston in London hat einen Haar-Balsam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort aufhört und läßt; er befördert das Wachstum derselben auf ungeschätzliche Weise und erzeugt auf ganz kalten Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren schon einen prächtigen Bart. Es wird dringend gebeten, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Schreiereln zu verwechseln. Dr. Waterston's Haar-Balsam in Orig.-Metalldosen a 3 Mark ist echt zu haben bei **Spalteholz & Bley** in Dresden, Annenstr. 10.

Ein Produkten-Geschäft mit Schonwirthschaft (auch im Besitz einer Drehmahl) in guter Lage, ist sehr billig zu verkaufen Sobngasse 16 in der Restauration.

P. P.

Chemnitz, den 1. November 1877.
Einem hochgeehrten kleinen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Hotel- und Restaurations-Etablissement an Herrn Richard Leukroth verkauft habe und wird derselbe solches vom heutigen Tage an für seine alleinige Rechnung weiter führen.

Für die mir während meiner dreißigjährigen Thätigkeit in diesem Hause ununterbrochen erwiesene freundschaftliche Gesinnung und Anerkennung meiner Bemühungen seitens der lieben Gäste herzlich dankend, bitte ich zugleich, dasselbe Wohlwollen auf meinen Nachfolger gütlich zu übertragen.

Achtungsvoll und ergebent
Julius Küttner.

P. P.

Im Anschlusse an Vorstehendes theile ich dem verehrten Publikum mit, daß ich in meinen Besitz übergegangenene

Küttner's Hotel und Restaurations-Etablissement

in der bisherigen bewährten und beliebtesten Weise fortführen werde. Mein alleiniges Bestreben wird sein, durch gute Ver-
waltung den Wünschen meiner geschätzten Gäste nach Kräften zu entsprechen und dem Hause sein Renommee zu bewahren.

Zu Bitte um ein geneigtes Entgegenkommen und zeichne mit vorzüglicher Hochachtung
Richard Leukroth,
vorher Director vom
Hotel zum Forsthaus in Schandau.

Um irrthümlich verbreiteten Gerüchten zu begegnen, sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß ich die seitler unter der Firma:

„Heinrich Müller“
betriebene Strumpfabrikation nicht aufgibt, sondern das Ge-
schäft unverändert weiter fortführe.
Bautzen, den 31. October 1877.

Theodor Müller. Holz-Auction

auf dem **Hermisdorfer Staatsforstreviere.**
In der Erbgerichtsfläche zu Zahde sollen **am 8. und 9. November 1877**
von Vormittags 9 Uhr an,
folgende im Hermisdorfer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

- 3133 Stück weiche Stämme, 15 Ctm. Wittenstärke, 1175 weiche Stämme, von 16—22 Ctm. Wittenstärke, 256 weiche Stämme, 23pp. Wittenstärke, in den Abtheilungen: 2, 3, 4, 9—24, 26—33, 42, 48, 58—63, 67, 68, 73, 76—81.
- 1 Stück buchener Stamm, 15 Ctm. Wittenstärke, 8 buchene Stämme, 16pp. Ctm. Wittenstärke, 30 buchene Klüpper, 15 Ctm. oben stark, 49 buchene Klüpper, 16—22 Ctm. oben stark, 48 buchene Klüpper, 23pp. Ctm. oben stark, in den Abtheilungen: 29, 59, 62, 63, 349 Stück weiche Klüpper, 15 Ctm. oben stark, 1244 weiche Klüpper, 16—22 Ctm. oben stark, 329 weiche Klüpper, 23—29 Ctm. oben stark, in den Abtheilungen: 3, 4, 9—13, 15, 16, 18—20, 23, 24, 26 bis 29, 31—33, 48, 58—60, 63, 67, 68, 77—81, 680 Stück weiche Derbstangen in ganzer Länge 8 u. 9 C. unt. ft., 1570 weiche Derbstangen in ganzer Länge 10—12 C. unt. ft., 1212 weiche Derbstangen in ganzer Länge 13—15 C. unt. ft., 68 weiche Derbstangen, gekürzt, 9—12 Ctm. oben stark, 6530 weiche Derbstangen, 3—7 Ctm. unten stark, in den Abtheilungen: 2—4, 9—16, 20, 21, 23, 24, 28—31, 33, 59, 67, 81;

am 9. November:
37 Klaummeter buchene Schelte, 115 weiche Schelte, 226 weiche Knüppel, 21 buchene Knüppel, 176 weiche Stöck, 330 weiche Weite, 3 weiche Langbänken, in den Abtheilungen: 1, 2, 4, 9—12, 58—69, 71—83, einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden. Die zu versteigerten Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besichtigt werden und erstelt der mitunterzeichnete Aedler der walter zu Neudorf nähere Auskunft.
Kgl. Forstrentamt Frauenstein
und **Kgl. Regierung Verwaltung Hermisdorf,**
am 25. October 1877.
Uhlich, von Lindenau.

Robert Gaideczka, Kürschner.

Schössergasse, neben Spindler's Färberei, empfiehlt eine **Partie** zur Abfertigung
Mäße. Boa. Collié.
Bism 5—7, 4—6, 2—2½
Kamin 4—4½, 3—3½, 50 Bfr. bis 75 Bfr.
für Kinder 2—2½, 1—1½

Pferde-Verkauf.

Nächsten Dienstag den 6. d. M. treffen wir mit einem neuen großen Transport **eleganter Pferde** hier ein und bitten um gefällige Beachtung.
Gebr. Hirschlaff,
Hotel „Stadt Coburg“.

Wein.

Unterschiedener ist von einer großen Weinhandlung beauftragt, **10,000 Liter Wein,** in Flaschen und Gebinden, als: Rier-
steiner, Radebehlmer, Ciner, Erlauer, Moselwein, Müller Rind-
bruch, Burgunder, Rößler, echten Zamala-Rum u. f. w. aus-
zuverkaufen und sind Probe-Flaschen in meinem Comptoir,
See 35 part. zu haben.
Carl Rantzsch.

Dresdner Dünger-Export-Actien,
pr. Stück Nr. 300, zu kaufen ge-
sucht. Offerten unter T. F. 5
an die Expedition d. Bl. erbeten.
Pferde-Verkauf.
Auf dem Vorweel Sebnitz
sind ein Paar gute Arbeits-
pferde zum Verkauf.
Bartelsh. Pachter.

Angermann's Restaurant,

Billnickerstr. 51, Ecke d. Albrechtsstr., gegenüber d. neuen Justizgebäuden,
empfehle ich eine neu, auf das eleganteste u. komfortabel eingerichtete Restaurant-Localitäten
Vorzügliche Küche, keine Weine **Wittgastisch.**
Stammfrühstück.
H. Thischkowitz, Kulmbacher v. Gg. Sandler, Plauenisches Lagerbier, Berliner
Beibier, lüchtes u. dunkles Ginfabier, frz. Billard, Extra-Gesellschaftszimmer.



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Aus Anlaß der Kirmesfeste in Pillnitz, Hosterwitz, Laubegast und Nieder-
poyritz findet
Sonntag den 4. November d. J.
folgende Extrafahrt statt:
von Pillnitz nach Hosterwitz Abends 7, von Laubegast gegen 7.20, nach
von Niederpoyritz, Tollewitz, Wachwitz geg. 7.30, von Blasewitz nach
Voschwitz gegen 7.40 Dresden.
An den Stationen Kleinschachwitz und Waldschlößchen wird bei dieser Fahrt nicht
kellendet.
Von Dienstag den 6. November an werden für dieses Jahr die Stationen Spar,
Waldschlößchen, Tollewitz und Kleinschachwitz aufgehoben.
Dresden, den 2. November 1877. Der vorliegende Director.
Hönnek.

Frachtschiffahrts-Gesellschaft zu Dresden.

1877. 1876.
Frachten- und Schlepplohn-Einnahme im October M. 46,682. 33. M. 53,011. 19.
Gesammt-Einnahme v. 1. Januar bis 31. October 356,696. 82. 332,281. 46.
Dresden, den 1. November 1877.
Die Direction.

Ungr. Weinhandlung u. Weinstube

echte Ungarweine vom Faß von Brüder Grünbauer
Schloßstraße-Ecke, **aus Erlau in Ungarn** II. Brüdergasse 19,
1. Etage. 1. Etage.
empfehlen zumest Eigenbau, per Glas 15 Pf. angefangen,
echt ungar. Weiß-Roth-Deffertweine auch Ausbrüche,
sämmtliche Weine sind chemisch untersucht und garantirt für Echtheit.
Ungarische Nationalgerichte. Weine
en gros. en detail.
en detail. Täglich ungarisches Stammfrühstück.

Ein flottgehendes Fleisch- und Wurst-Geschäft

in vollkommener Gegend der Stadt Dresden ist wegen Familienverhältnissen sofort zu übernehmen.
2500 Thlr. genügen zur Uebernahme. Das Geschäft ist ein altes und mit allen modernen Ein-
richtungen versehen. Jährlicher nachweislicher Umsatz 50—60,000 Thlr. Miethe nur 800 Thlr.
Ermüßigte Reflectanten erlangen Näheres bei **Hacker, große Brüdergasse 6, eine Treppe,**
von 8—9 Uhr Vorm. und 6—7 Uhr Abends.

Wasserdichte Wagenplanen Säcke
ohne Naht, aus bestem Dauffegetuch,
jeden Inhalts zu Fabrikpreisen.
Stroh-Säcke,
Stück von 150 Pfennige an, empfiehlt
A. Schambach,
Nr. 1 Postplatz Nr. 1.

1875er Udenheimer

in untern Weinbergen in Udenheim bei Mainz gewachsen,
gefeilter und geschaut, ist sehr Nadelreife und empfiehlt den-
selben als äußerst preiswürdig unter Garantie der Reinheit
per Flasche 90 Pf., per Liter 100 Pf.
bei Abnahme größerer Quantitäten entsprechenden Rabatt.
Erleben im Comptoir.

Kreuzkirche 1 u. große Kirchgasse. Gebr. Fauth.

Hiermit die ergebene An-
zeige, daß ich wieder mit
einem solchen Transport
leichter und schwerer
Dänen
eingetroffen bin und stehen
solche Montag den 5. d.
Mts. zum Verkauf im
Hotel Annenhof.
Ernst Kempe.

Holz-Auction.

1. Zwei Parzellen Niederwald auf dem Stamm, hauptsächlich
mit Birken- und Eichen-Arten, sowie starken harten Nup-
bäumen bestanden.
2. Zwei Parzellen Lärchenholzbestände, untermischt mit Nichten,
auf dem Stamm, umfassend circa 306 Stämme von 14 bis
33 Centimeter Unterstärke,
sollen und zwar die unter 1 benannten Parzellen
Wittwoch den 14. November d. J.
Vormittags 9 Uhr
in Abtheilung Wärentuben des Herbberges,
und die unter 2 benannten Parzellen
Wittwoch den 14. November d. J.
Nachmittags 2 Uhr
in Abtheilung 1, an der Giesenstein Schärei,
meistbietend, unter den vor Beginn der Auction bekannt zu
machenden Bedingungen, bei Hälfte der Anzahlung des Erwerbungs-
betrages, versteigert werden.
Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.
Rittergut Giesenstein bei Berggießhübel,
den 1. November 1877.
C. Mähle, Meierverwalter.

Eine Nähmaschine
steht zum Verkauf Altenhofstr. 5,
1. Et. Waagen, 2—3 Uhr.
Ein Pferd
ist billig zu verk. Meubnerstr. 21.

Fuchsalbe.

Von dieser bewährten und
ausgesprochenen Salbe, womit
man sich nöthig hat die Schief-
lichen einzuschmieren, damit die
Räude einem blutigen Auf der
Spur folgen sollen, wobei man
gibt, kann man Meist bis zum
Schluß vom November-Monat
erhalten, wenn man 1 Kr.
(1 Rm. 20 Pf.) einreicht unter
Adresse **A. G. Gustafsson,**
Grönabag (Elsb. Län)
Schweden.

Pfänder-Auction

für alle lt. Schein verfallenen
Pfänder, welche binnen 14
Tagen nicht heute nicht pro-
longirt oder eingelöst sind,
bitt das Pfänderamt
Grönabagstraße 2
von **H. Klamm,**
vorm. O. Fiedler.

Bäckerei-Verkauf.

Eine schwingende Bäckerei
(Kette Weizenbrotbäckerei) ist
veränderungslos mit sämt-
lichem Inventar sofort oder auch
später zu verkaufen. Offerten
unter **O. W. 25** an Herrn
Daasenstein u. Vogler in
Leipzig erbeten.

Agenten.

Eine große belagte
Wollenspinnerei
sucht leistungsfähige Agenten,
die mit dem Artikel vertraut
sind. Offerten und Referenzen
an **X. R. 100 Journal**
(W. L. en).

Wahrhaftes Heiraths-Gesuch!

Ein noch j. Wittwer, Bäder,
in einem lt. Etage, in guten
Verhältnissen lebend, wünscht
sich baldmöglichst wieder zu verheirathen.
Jungfrauen oder findert.
Wittwen von 25—30 Jahren,
welche Lust zum Geschäft, Liebe
zu ein Paar bildlichen Kindern,
von angenehmer, kräftiger Sta-
tur, sanften, liebevollen Charak-
ter sind, wollen vertrauensvoll
werthe Adr., wenn möglich mit
Photogr., later Paragonie nab.
Verhalten, unter **E. N. 124** an
Daasenstein und Vogler in
Dresden gelangen lassen. Auch
werthe Suchender auf Wunsch
sein Comick wechseln. Discre-
tion auf Wannswort.

Rosen- und Biersträucher
wegen Bau billig zu verkaufen
Waldschlößchen. 28. Nachmittags

Hôtel Lunge. - Specialität: Diners à la Carte. - Fritz Hagenmoser.

Bier-Handlung Gebrüder Hollack, Königsbrückerstraße Nr. 94. Flaschenbiere bei Entnahme von 12 Flaschen Franco-Zusendung in alle Stadttheile.

Table with 4 columns: Beer name, quantity, price, and unit. Includes Bürgerlich Pilsener Bier, Erlanger Bier, Libotschaner Bier, Feldschlösschenbier, Culmbacher Bier, Braunbier.

Bei Entnahme von 10 Liter ermässigte Preise. Lager von bestem Frankfurter Aepfelwein. Depot von Carlsbader u. Salzbrunner natürlichem Mineralwasser.

Bekanntmachung, die Tramway-Gesellschaft betr.

Am Einschlag an unseren Auktions vom 22. October a. c. unterlassen wir nicht, andurch anzugeben, daß außer der Dresdner Bank, Wilsdrufferstr. 44, noch folgende Bankhäuser sich zur Entgegennahme von Zeichnungen bereit erklärt haben:

Joseph Bondi, Landhausstr. 10. A. Gerstenberger, Neustadt am Markt 7. H. G. Lüder, Kaiser Wilhelmplatz 4.

George Meusel & Co., Nos. maringasse 1. Ernst Nawradt, Galeriestraße 17. Eduard Rocksch Nachfgr., Schloßstraße 3.

Selbstverständlich sind auch die Unterzeichneten gern bereit, Zeichnungen zu vermitteln und über die Angelegenheit weitere Auskunft zu erteilen. Dresden, den 30. October 1877.

Der provisorische Ausschuss für die Dresdner Tramway-Gesellschaft.

Eduard Geucke in Firma G. Geucke u. Co., Waisenhandstraße 7. Otto Harlan, S. W. Saffene u. Co., Neumarkt 6. Ernst Jordan, Jordan u. Linaus, Kaiser Wilhelmplatz 6. Carl Landemann, C. Lindemann, Arterichstraße 47. Bernhard Strödel, Zufftrah, Königsgasse 18. J. v. Unger, Major a. D., Radebergstraße 19.

Billiger Chamotte-Wörterel. In zu bestehen durch die Teplitzer Chamottewaarenfabrik in Teplitz. Unterleibs-Bruchleidenden. Wird die Bruchsalbe von Sturzenegger in Gerisau (Schweiz) bestens empfohlen.

Heiraths-Gesuch. Ein Mann, 28 Jahre alt, Wittwer ohne Kinder, welcher ein kunstgewerbliches, stabiles Einkommen im Betrage von 40,000 Mk. besitzt, ist genehmigt, sich wieder zu verheirathen.

Brauerei-Verkauf. Künftigen Dienstag den 6. November Nachmittags 3 Uhr soll die früher Odrische Brauerei in Gierswerda mit vollständigem Inventar unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

Pianos. Verschiedene Pianinos sind ein vorzügliches englischer Flügel sind zu bedeutend ermäßigten Preisen zu verkaufen durch Georg Naumann, Rastattstraße 2.

Malzkeim-niederlage

in Strehlen-Dresden verkauft neue leichte Reime ab Strehlen 100.000 11,20 Mk., ab Wallgerel b. 5000.000 billiger.



Gliricin. Unfehlbares Mittel zur Vertilgung von Mäusen und Mäusen. Kein Gift. Nur tödtlich für Nagethiere. Zu beziehen von der Königl. priv. Adler-Apotheke (C. Heinerdorff) in Gelnau.

Restaurations-Verkauf.

Mit 2000 Thlr. Anzahlung ist in freier Lage einer größeren Stadt Sachsens ein schönes malteses Hausgrundstück mit der Restantion angetreten.

Brennholz-Verkauf.

Im hiesigen Reichert Guteborn (Eisenbahnstation Mühlau) liegen noch 1336 Stammtr. diebstahlsicherer Scheitholz.

Wagen.

sowie ein Tafelschlitten werden auf ein Landgut billig zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung und letzter Preisangabe zu senden Dresden, Bischofsweg 57 part.

Zu verkaufen

eine höchst elegante verzierte Conditorei-Laden-Einrichtung. W. Müller, Chemnitz, Frauenstraße 3. Pianinos und Tafel-Pianinos in ar. Anzahl. von 20 Thlr. an zu verk. u. billig zu verkaufen im Piano-Magazin von Ed. Hoffmann, Amalienstraße 8, 2. Etage.

Feinste Schweizer Stoppweibutter, a 1,05 und 1,10 Pf. pro Pfund, versendet gegen Nachnahme in Kästern von 20-40 Alilo die Schweizerbutter-Großhandl. in Breslau, Carlstr. 2.

Schöps-Auction.

Wittwoch den 7. Novbr. von Nachm. 2 Uhr an, sollen im Gattstolz zu Burghardswalde bei Weidenstein ca. 70-80 Stck. weisseste Hammel und Schafe, sowie 4-5 Stück lichte Rinder, darunter etwas Ausgeselbnetes, gegen die vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen veräußert werden.

Butter,

30 Kannen wöchentlich regelmäßig, hat die Schweizerische Milchgesellschaft bei Nicolausdorf bei Gdely abzugeben à Kanne gefornit 200 Pf., ungefornt 180 Pf., erste Zeit auf Nachnahme.

Produkten-Geschäft

ist zu verkaufen. Adress. werden unter Z. Z. 136 in die Exped. d. Bl. erditen.

Ingenieur,

in Russland seit mehr als 8 Jahren bekannt, sucht sich mit einem kleineren Capital bei einer Fabrik oder sonstigem lucrativen technischen Unternehmen zu betheiligen. Off. erb. unter F. R. 922 an Rudolf Mosse, Berlin W., Arterichstraße 60.

Leihhausmeine

werden zum allerhöchsten Preis gekauft große Kieselstraße Nr. 12, erste Etage, im Pfandgeschäft.

W. Mendel's Großer Bazar Schloßstraße Nr. 8. Das grösste Waaren-Lager Dresdens. Kleiderstoffe.

Doppellüste. 1/2 breit, gestreift u. carrirt, in 80 verschiedenen Mustern, Qualität II. Meter 40 Pf. Alte Elle 24 Pf. Doppellüste. 1/2 breit, gestreift u. carrirt, in 28 verschiedenen Mustern, Qualität I. und Ia. Meter 50 u. 60 Pf. Alte Elle 29 u. 35 Pf. Doppellüste. 1/2 breit, einfarbig, Qualität II. Meter 40 Pf. Alte Elle 24 Pf. Doppellüste. 1/2 breit, einfarbig, Qualität I. und Ia. Meter 50 und 60 Pf. Alte Elle 29 und 35 Pf. Alpaccas. 1/2 breit, gute Qualität, in 20 verschiedenen hellen Farben, Meter 50 und 60 Pf. Alte Elle 29 und 35 Pf. Mohair rayé. 1/2 breit, in 24 schönen Dessins. Meter 60 Pf. Alte Elle 35 Pf. Silkmohair. 1/2 breit, mit Seidenglanz in vielen Nuancen. Meter 60 Pf. Alte Elle 35 Pf. Double-Mohair, canelée. 1/2 breit, schwarzer Stoff. Meter 60 Pf. Alte Elle 35 Pf. Cord Chinae. in 18 verschiedenen Nuancen. Meter 70 Pf. Alte Elle 40 Pf. Double-Cord jaspee. in 12 verschiedenen Nuancen. Meter 70 Pf. Alte Elle 40 Pf. Englische Ripscords. in dunkelblau, fischgrün und allen neuen Farben. Meter 80 Pf. Alte Elle 45 Pf. Englische Velour-Ripse. in dunkelblau, fischgrün und allen neuen Farben. Meter 88 Pf. Alte Elle 50 Pf. Norman Cloth. in sämtlichen Farben-Tönen. Meter 88 Pf. Alte Elle 50 Pf. Maltssee elegant. in 15 neuen Farbentönen, Meter 98 Pf. Alte Elle 55 Pf. Kammgarnstoffe. in dunkelblau, fischgrün und 16 neuen Farbentönen, Meter 105 Pf. Alte Elle 60 Pf. Diagonal Chivers. in 22 neuen Farbentönen, Meter 88 Pf. Alte Elle 50 Pf. Diagonal Bege super. in 21 verschiedenen Nuancen, Meter 105 Pf. Alte Elle 60 Pf. Neige-Kniekerboger. in 14 eleganten Dessins, Meter 98 Pf. Alte Elle 55 Pf. Kniekerboger. in verschiedenen Mustern, Meter 70 Pf. Alte Elle 40 Pf. Double-Kniekerboger. sehr schwerer Stoffstoff, in eleganten Dessins, Meter 105 Pf. Alte Elle 60 Pf. Tartan. mit reinvollkommenem Einschlag, Meter 50 Pf. Alte Elle 29 Pf. Carrirte Plaidstoffe. 1/2 breit, Meter 50 Pf. Alte Elle 29 Pf. Carrirte Plaidstoffe, doppelt breit, in vielen Mustern, Meter 105 Pf. Alte Elle 60 Pf. Carrirte Plaidstoffe, doppelt breit, Prima-Qualität in vielen Mustern, Meter 125 Pf. Alte Elle 73 Pf.

Eine grosse Partie von 200 Stück div. Costüme Stoffen in allen neuen Farben und verschiedenen Dessins, à Meter 60 und 70 Pf. Alte Elle 35 und 40 Pf.

Schwarze Costüme-Stoffe.

Schwarz Alpaca. 1/2 breit, Nr. III. Meter 42 Pf. Alte Elle 24 Pf. Schwarz Alpaca. 1/2 breit, Nr. II. Meter 60 Pf. Alte Elle 35 Pf. Schwarz Alpaca. 1/2 breit, Nr. I. Meter 70 Pf. Alte Elle 40 Pf. Schwarz Alpaca. 1/2 breit, brillante, Meter 80 Pf. Alte Elle 45 Pf. Schwarz Double-Alpaca. 1/2 breit, schön blaueschwarz, Meter 88 Pf. Alte Elle 50 Pf. Schwarz Double-Alpaca. luxuriös, schwarze Waare, und helles Brillant-Schwarz, Meter 105 u. 120 Pf. Alte Elle 60 u. 70 Pf. Schwarz 1/2 breit Cachemire, in schönem Brillant-Schwarz, Qual. A Meter 170 Pf. Alte Elle 100 Pf. Schwarz 1/2 breit Cachemire, in schönem Brillant-Schwarz, Qual. B Meter 200 Pf. Alte Elle 115 Pf. Schwarz 1/2 breit Cachemire, in schönem Brillant-Schwarz, Qual. C Meter 225 Pf. Alte Elle 125 Pf. Schwarz 1/2 breit Cachemire, extrafein, in schönem Brillant-Schwarz, Meter 245 Pf. Alte Elle 140 Pf. Schwarz 1/2 breit Double-Cachemire, in schönem Brillant-Schwarz, Meter 260 Pf. Alte Elle 150 Pf. Schwarz 1/2 breit Double-Cachemire, superfine, in schönem Brillant-Schwarz, Meter 300 Pf. Alte Elle 170 Pf.

Schwarze Ripse in allen Qualitäten enorm billig.

W. Mendel's Großer Bazar Schloßstraße Nr. 8. Das grösste Waaren-Lager Dresdens.

Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Heute grosses
Doppel-Concert
ausgeführt von der berühmten Meiner-Kapelle **Horvat Wajsi**
unter Leitung ihres Capellmeisters **Herrn Karlas Wior**,
und der Concert-Capelle des Königl. Belvedere unter Leitung des
Musikdirectors **Herrn Franz Köhler**.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf. Th. Flebiger.
Abonnement-Billetts unaltilt.

Gewerbehaus.

Sonnabend den 3. November 1877
Sinfonie-Concert
von Herrn Kapellmeister
H. Mannsfeldt
mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

- Programm.**
- | | |
|---|---------------------|
| 1) Overture zu „Anacron“ | Cherubini. |
| 2) Andante con Variationen d. C. Varietop. 18 | Beethoven. |
| 3) „Le Babillard“, Solo für Flöte | Terschak. |
| bergetragen von Herrn Diet. | |
| 4) Der Mitt der Walfahren aus dem Musik- | Wagner. |
| drama „Die Walfahre“ | R. Schumann. |
| 5) Sinfonie Nr. 4, D-moll | Mendelssohn. |
| 6) Overture zum „Sommertraum“ | Rubinstein. |
| 7) Bajaderentanz d. v. Op. „Retamora“ | |
| 8) „Am Meerestrand“, Impromptu für | Oberthur. |
| Violoncelle | |
| bergetragen von Hrn. Reichmannsdorf. | |
| 9) Mazurke Nr. 2 | Liszt. |
- Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 75 Pf.
Abonnement-Billetts sind 6 Stück zu 3 Mark an den be-
kannten Verkaufsstellen, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Victoria-Salon.
Heute Sonnabend d. 3. November
Auftreten der Virtuosen **Signer Onzalo** und **Mrs Olga**,
des Kapellmeisters **Herrn Charles Lind**, genannt „Das schwe-
dische Wunder“, des japanischen Akrobaten **Hrn. Kotaky**,
der Gebrüder **Girards**, genannt
„Die drei Teufel“,
sowie der Spezialitäten u. gesammten Künstlerpersonals.
Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
A. Thleme.
Morgen Sonntag 2 Vorstellungen.
Nachmittags halbe Preise.

Skating Rink.
Heute Sonnabend, wie morgen Sonntag,
Nachmittags von 4 bis 8 Uhr.
Militär-Concert.

Trianon.
Heute Sonnabend:
CONCERT
von
Hrn. Musikdirector Erdm. Puffholdt.
Anfang 8 Uhr. Entree 25 Pf.
Wiedemann.
Morgen Sonntag 2 Concerte.
Nachmittags mit Frau **Bertha Ravene**.
Abends: Letztes Doppel-Concert von **Hrn. Erdm.**
Puffholdt und der **Leipziger Couplet-Sänger**.

Tivoli.
Sonnabend den 3. November:
CONCERT
der **Leipziger Quartett- und**
Couplet-Sänger
Herrn Stahlheuer, Heinig, Eyle, Gipner,
Selow und Hanke.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. Billetts 3 Stück
1 M., vorher in den Glacéhandlungen der **Herrn V. Wolf,**
Schlichter, Gese der H. Wiedera, u. **Louis Zante, Bettnerstr. 27.**
Morgen Sonntag Doppel-Concert im „Trianon“.
Es finden nur noch einige Concerte statt.

Stadt Metz,
Heute Sonnabend von Abends 8 Uhr an
Prämien-Boule.
Hauptgewinn: 1 Heftseite, 2. und 3. Gewinn 1 Galen u. 1 M.,
s. Loos 50 Pf. **Carl Hennig.**

Ballhaus.
Heute Sonnabend
Schlachtfest,
von 9 Uhr an **Welfisch** und **div. Sorten Wurst.** Stamm-
Abendbrot: **Schweinsknöchel mit Äpfeln und Sauerkraut.**
Es ladet ergebenst ein **H. Angermann.**
Restaurant
13 Güterbahnhofstrasse 13.
Heute Abends 8 Uhr **Prämien-Boule** ohne Nieten.
Es ladet ergebenst ein **Karl Strassburger.**

Im Saale des **Hotel de Saxe,**
Sonnabend den 3. November c.,
7 Uhr Abends:
Dr. Wilhelm Jordan's
Erste Rhapsodie: Der Nibelunge Noth.
Billetts zu nummerirten Plätzen A 3 Mark und nicht-
nummerirten A 2 Mark - im Abonnement auf beide
Rhapsodien A 5 Mark und 3 Mark - sowie Eintrittskarten
für Schüler und Schülerinnen zu nichtnummerirten
Plätzen A 1 Mark per Abend sind in der Papierhandlung
von **Woldemar Türk, Altmarkt (Rathhaus),** zu haben.
Zweite Rhapsodie:
Dienstag den 6. November, Abends.

Restauration Goldene Höhe.
Nächsten Montag zum **Kirmesfest**
Concert
von dem Königl. Kapellmeister
Herrn Friedrich Wagner
mit dem Trompeterchor des Königl. Gardereiter-Regiments.
Anfang 6 Uhr. Entree 50 Pf. Schulze.
Nach dem Concert **Ballmusik.**

Café Saxon,
Frauenstrasse 9, 1. Etage.
Großer
Gänse-Prämien-Boule
heute Sonnabend den 3. Nov. c., Abends 8 Uhr.
Gewinne: 12 Stück Gänse,
als Hauptgewinne zwei Prachtexemplare.
Da dieser Boule von mir selbst ohne jede Abkürzung auf Gewinn
arrangirt und deshalb nur eine bestimmte Anzahl Loose vergeben
werden kann, wovon eine größere Partie bereits verkauft, so
lade alle Bekannten und Freunde des Billardspiels hiermit höflichst
ein, sich noch rechtzeitig mit Loose n 50 Pf. zu versehen.
Gehächungsböhl **W. Lewin.**

Zoologischer Garten.
Sonntag den 4. November c.
Eintrittspreis 25 Pf. pro Person.
Heute
Sonnabend den 3. November
grosses Gänse-Prämien-Schieben,
wovon ergebenst einladet **A. Pfäffe, Böhmischestrasse 32.**
NB. Gleichseitig empfehle ich meine Kegeldahn, welche noch
für einige Tage in der Woche zur freien Verfügung steht. D. O.

Heute Sonnabend den 3. November
Schweinsprämien-Boule
ohne Nieten. 18 Gewinne.
Gehächungsböhl **A. Spunn, Ecke der gr. und H. Frohngasse.**

Gasthaus zu Pappritz.
Sonntag den 4. und Montag den 5. November
Kirmesfest,
an beiden Tagen gutbesetzte **Ballmusik,**
wovon ergebenst einladet **Friedrich Zimmer.**

Erste öffentliche Ballmusik
im neuerbauten Saale zu
Müllers Restauration zu Lentewitz
Sonntag den 4. November, Nachm. 4 Uhr,
wovon ergebenst einladet **C. Müller.**
NB. Nachmittags allfällige Omnibusgelegenheit vom Post-
platz Dresden bis Hochbraubaus Gotta - den da noch 4 Minut.
schöner Ausweg - Abends bis 9 Uhr allfällige Omnibus retour.
Einem geehrten Publikum und Nachbarn die ergebenste
Anzeige, das ich **Reichsstrasse Nr. 7 ein**
Restaurant
eröffnet habe. Es wird stets mein Bestreben sein, mit guten
Speisen und Getränken belügend aufzuwarten. Gleichseitig
mache ich mit Befannt, das ich **Sonnabend den 3. Nov.** meinen
Einzugsschmaus
abhalte, wozu ich meine Freunde und Nachbarn, welche ich beim
Einladen übersehen habe, ganz ergebenst einlade.
Reichsstrasse H. Strassberger. Reichsstrasse
Nr. 7. Nr. 7.

Reppel's Restaurant,
a Hofengasse 6.
Heute, sowie jeden Sonnabend **Schweinsknöchel mit Äpfeln**
und **Sauerkraut,** a Portion 40 Pf.
Morgen **großes Gänse-Kuchschieden.**

Gasthaus zu Menoftra.
Morgen Sonntag **Ballmusik.**
Von Nachmittags 1/3 Uhr an Omnibusgelegenheit, Abfahrt
Schloßplatz, letzte Rückfahrt 1/10 Uhr. **T. Hänel.**

Pillnitz.
Gasthof zum goldenen Löwen.
Sonntag den 4. und Montag den 5. November
Kirmesfest und Ballmusik.
Es ladet freundlichst ein **C. Kayser.**
Letztes Dampfisch Abends 7 Uhr von Pillnitz.

Karich's Restaurant,
6 Sophienstrasse 6.
Ecke der großen Brüdergasse,
empfehlen von jetzt an: **H. Reissenfeller, Vagerbier, Erstes**
Goldbacher Actenbier (Originalfabrik), Gute Küche,
Reine Weine.
Heute, sowie jeden Sonnabend **Pfelfschweinsknöchel**
mit Äpfeln.

Papiermüllerei- gaffe 12. Ausstellung der bei der Papiermüllerei- gaffe 12.
Lotterie des Lehrer-Pensions-Verbandes
zur Verlosung gelangenden Gegenstände von **Wittwoch den**
31. October bis Sonntag den 4. November c. und zwar
Wittwoch und **Sonntag** von früh 10 bis Abends 6 Uhr, an den
übrigen Tagen aber nur **Nachmittags** von 3-6 Uhr.
Eintrittspreis **20 Pfennige.** Loose-Inhaber haben freien
Eintritt. Bei Einkauf von Loose wird das Eintrittsgeld in
Abzug gebracht.
Loose A 1 Mark sind im **Ausstellungs-Local** und sonst
an den durch **blaue Plakate** erkenntlichen Verkaufsstellen zu haben.
Um zahlreichen Verkauf wird gebeten.

Nadeberger Bier-Local,
7 Hauptstrasse 7.
Heute Abends **Schweinsknöchel** mit Äpfeln u. **Sauerkraut.**
C. Triebe,
Restaurant Hauptstrasse 5.
Heute **Sonnabend** **Vormittags 11 Uhr** findet der **Witt-**
lich vom 1. Originalfabrik **echt Englischen Porterbieres**
statt, wozu ich **Bierkenner** zu diesem **edlen Stoff** einlade. 1/2 Liter
30 Pfennig. **Gehächungsböhl d. O.**

Stadt Amsterdam
zu **Laubegast.**
Sonntag und Montag den 4. und 5. November **Kirmes-**
fest und Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein **C. H. Koch.**

Restaurant Feller's Hof,
Galeriesstrasse 10.
Heute **Schlachtfest.** Abends **Schweins-Prämien-Boule**
ohne Nieten.
Restauration zur Eintracht.
Heute **grosses Gänse-Prämien-Schieben.**
Y. Menzel.

Société, Waisenhausstr. 29.
Angenehmer Aufenthalt, gute Biere, vorzügliche
Rüche, neue Billards. **H. Gauert, Dirigent.**

Restaurant
zum **Albert-Park,**
Forststrasse 15d,
schönstes Etablissement der Residenz.
Hiermit halte ich alle meine schon eingerichteten größeren
Restaurants-Localitäten, sowie 2 kleine trans. Billards und
elegante Kegelbahn zur höchsten Verwahrung auf das Beste ein-
zuweisen, außerdem empfehle ich meine ff. **Kärlisch, Voger-**
und **Einlagen Biere, Exotische Weine** und **exquisite Küche,** sowie a la
carte und table d'hote zu jeder Tageszeit.
Mit aller **Gehächung** empfiehlt sich hiermit
W. Kranke.
NB. Morgen bei **schönliger Witterung** unentgeltliche **Re-**
zeptions des Thurnes, idemte **Rechnung.**

Kronprinz Hofstrasse.
Morgen Sonntag und Montag
Großes Kirmesfest
und **starkbesetzte Ballmusik.**
Es ladet freundlichst ein **A. Lehmann.**

Pferdedecken
von 4 Mark an empfiehlt
C. E. Hanewald,
Schössergasse 21.

Gasthof zu Seidnitz.
Sonntag und Montag den 4. und 5. November
zum **Kirmesfest** von 4 Uhr an **Ballmusik,**
wobei mit **selbstgebackenen Kuchen, Gänse- und Golenbraten** u.
bestens aufwartet **Wilh. Herfurth.**

Ein größeres Geschäftslocal,
für **Engros- oder Commissionsgeschäft** passend, **Mitte**
der **Stadt,** ist per **1. Januar 1878** zu **vermieten.**
Näheres Am See 14, 1.

Neue Compositionen
von **August Bungert.**
Op. 8. **Oden,** für eine **Violon- oder Altstimme** mit
Begleitung des **Pianoforte,** **Herrn Dolowerninger**
P. Bullis gewidmet.
Nr. 1. „**Verlorene Klänge.**“ (Hob. **Gamerling**) 1 M. - 25
Nr. 2. „**Egendet Schönheit.**“ (Hob. **Gamerling**) 1 - 50
Neue Folge Nr. 3. „**Gebet an die Glucks-**
göttin.“ (Hob.) 1 - 25
Op. 9. **Albumblätter** für **Pianoforte.** Neue Aus-
gabe. Heft 1 - 2 M. 75 Pf., Heft 11 - 2 M.
Op. 11. **Junge Leiden,** **Weder** für eine **mittlere**
Stimme mit **Begleitung des Pianoforte** . . . 2 - 50
Nr. 1. **Warum** sind denn die **Kosen** so **blau?** - 60
Nr. 2. **Wachet!** **Was** **Klein** im **Wald.** - 80
Nr. 3. **Da** **lade** dich im **Träume.** - 60
Nr. 4. **Nun** ist es **Zeit,** **das** ich mit **Verstand.** - 80
Op. 12. **Meerlieder,** für eine **Violon- oder Alt-**
Stimme mit **Begleitung des Pianoforte.**
Nr. 1. „**O** **lehne** dich nicht an's **graue Meer!**“
(Hob. **Gamerling**) 1 - - -
Op. 13. **Variationen und Fuge** über ein
eigenes **Thema** f. **Pianoforte.** (Hr. **Kiel** gewidmet.) 4 - - -
Op. 17. **Lieder eines Einsamen,** für **mittlere**
Stimme mit **Begleitung des Pianoforte.**
Nr. 1. **Ob** **maht** vom **Lebensstreu** . . . - 60
Nr. 2. **Wel** **Wesem** **Wesem** . . . - 60
Diese **neueren Compositionen** sind **recht** durch **sein** **Verdient**
(der **Violon- oder Alt-** **Stimmen** und **Violon- oder Alt-**
gewidmeten **bedeutenden** **Componisten** empfohlen einer
besonderen **Beachtung.** Zu **bestellen** durch **jede** **Musikalienhandlung.**
Verlag der Luckhards'schen Verlagshandlg.
in **Berlin NW.,** **Wallstraße** **Strasse 21.**
Das **zentige** **Blatt** enth. **incl. des** **Hörse-** **n. Fremdenbl.**
(welches **Abends** **vorher** **5** **Uhr** **erscheint**) **10** **Seiten.**

Im Interesse der Sprachleidenden
 machen wir darauf aufmerksam, daß nach den seit Jahren gemachten Erfahrungen, das Selbstverfahren des Sprachlehrers Herrn Gerdtts hier, der richtige Weg für Stotternde in vollständige Heilung zu werden und die natürliche Sprache wieder zu erhalten.
 Der ärztliche Verein zu Aschaffenburg.
 L. Dr. Oefelein, Schriftf. d. V.

Bekanntmachung,
 das Adreßbuch für 1878 betreffend.
 Da der Druck des 1877er Adreßbuches in den nächsten Tagen beginnen muß, so werden alle vom Finanzcomité zur Verfertigung angedruckten Abschnitte schleunigst zurückgegeben.
 Dresden, den 1. November 1877.
Königliche Polizeidirection.
 A. Schwann.

Concurrenz-Ausschreibung.
 Auf dem im Königlichen Reichsbesitz Varenfels zwischen Frauenstein und Altbera gelegenen Forstrevier Vermödorf sind mehrere Waldstücke von zusammen 12 Hectar 70 Aa in Berleselungswiesen umzubauen und soll die Vertheilung dieser Anlagen an den Mindestfordernden verhandelt werden.
 Die Anlagen bestehen in 5 Abtheilungen und stehen im Besitz der Forstverwaltung von Johanns adw. bis nahezu an das Dorf Zebe.
 Nebenplan, Bedingungen, sowie die Zeichnungen können bei der Oberförsterei Varenfels, sowie im Finanzvermessungs-Büreau in Dresden entnommen beziehentlich eingesehen werden.
 Offerten mit der Aufschrift: „Angebot für Anbauwiesen im Forstrevier Vermödorf“ sind an einer der genannten Stellen bis zum

24. November dieses Jahres
 vorzulegen und fruchtlos zu machen.
 Varenfels und Dresden, den 19. October 1877.
Königl. Oberförsterei Varenfels.
 Heinicke. **Königl. Finanzvermessungs-Büreau.**
 S. V. Gustav Schanz.

Geschäfts-Resultate der
Leipziger Unfallversicherungsanstalt
 per 1. November 1877.

Allgemeine Unfall-Versicherungs-Anstalt.
 Versicherungs-Bestand: 204,985 versicherte Personen.
 Zugang vom 1. Januar bis 1. November d. J. 657 neue Mitglieder, der mit 18,351 versicherten Personen.

Deutsche Unfall- und Invaliditäts-Versicherungs-Gesellschaft.
 Versicherungs-Bestand: 2078 Mitglieder mit 97,680 versicherten Personen.
 Zugang vom 1. Januar bis 1. November d. J. 19,565 neu versicherte Personen mit

der General-Agent Oscar Schwarz.
 Dresden, Pirnaische Straße 51, 1.
 sowie die Vertreter:
 Carl Künzel, Dresden, Schleichstraße 30,
 Ernst Krell, Meißan,
 Hermann Robert Kössler, Schandau,
 Kreisverwalter R. Münzner, Freiberg.

Hoff'sche Malz-Seifen.
 Fabrikate des k. u. k. Hoff'schen Fabrikanten Joh. Hoff in Berlin. Die für die Toilette anzuwendenden Malzseifen entfernen die Unreinigkeit der Haut, zerstören die von derselben eingeschleppten unangenehmen Stoffe, entfernen die rothen Pickeln und machen den Teint zart und jugendlich fein. Die feinsten Herrschaften in Deutschland bedienen sich derselben. — Preise: Fein 1 Stück 50 Pf., 6 Stück 2,75 M., Feinste 1 Stück 75 Pf., 6 Stück 4,00 M., Prima 1 Stück 1 M., 6 Stück 5,25 M.
 Verkaufsstellen bei Paul Schwarze, Schlossstraße 9, Wiltb. Schäfer, Seestraße 17 in Dresden.

Pianinos
 mit Pianoforte u. 40-250 Zim., Harmonium von 40 zu 200 Zim., verkauft W. Grabner, Breite Straße 7 part. und 1. Etage.

Haarzwirnererei und Polster-Wateralthandlung,
 Hauptprodukt für Prorieten, Seile und Tapeten.
 Paul Gerhardt, Dresden, Strampplatz 1.



Pianino
 neuester Bauart, reich verziert, hat einen sehr schönen Klang und ist zu verkaufen.
 J. Durlich, Trompetenstraße 14.

Cabinet-Pianino
 (Pariser Fabrikat) mit wunderbarem Klang und ansehnlichem Preis, zum Verkauf zu haben.
 J. Durlich, Trompetenstraße 14.

Hoch!
 lebe die Freiheit der **Concurrenz!**
 Nur durch sie allein ist es möglich, sich für wenig Geld ein reiches und gediegenes Stück Waare zu kaufen.
 In Folge großer Massen-Einkäufe in den renommiertesten Fabriken ist es in den Stand gesetzt, einem geehrten Publikum außerordentlich billige Waare zu stellen, und erlaube es daher für Jedermanns Wohl, wer bereit an Herren- und Damen-Garderoben hat, sich gefälligst von der Arbeit dieser billigen Waare zu überzeugen.
 Winter-Paletots in allen Qualitäten von 4 1/2, 5, 6, 7, 8, 9-18 Thaler, compl. Anzüge, Kost. von 7 1/2, 9, 12, 14-21 Thaler, Joppen und Jaquettes in allen Preisen, Schlafroben, sowie Herren-Paletots u. Anzüge. Anzüge wegen zu großer Ausladung des Lagers für jeden nur tragend annehmbaren Preis.

Adolph Jaffe,
 26 Annenstr. 26, neben der Reiterischen Mühle, und 1 Kreuzkirche 1, Ecke der Kirchstraße.
 37 Pragerstraße 37.

P. Moser's Magazin künstl. Haararbeiten
 Spezialgeschäft in natürlichem Menschenhaar empfiehlt das beste Haar für Herren, Damen und Kinder. Die Haare sind aus reinem natürlichen Menschenhaar, ohne jede Beimischung, gearbeitet. Verkauft werden nur zu einem über jeden Preis das Stück 7 Mark, 7 Neuloth schwer, 70 Centimeter lang.
 Ginen größeren Kopf zu tragen ist unbedenklich, und die selben können in dieser Qualität angefertigt, kann nur auf

Unreellität
 bezwecken.
 (Einselne Steckpfeifen, das Stück 1 Mark, besonders zur leichteren Reinigung)
Haarverkauf in allen Farben, auch leuchtend. Nach Wunsch werden auch Haare, und endlich die Verwendung einer feinen Haartracht.

Wiener Attribut-Salon
 37 Pragerstraße 37.
Für Kinder
 empfiehlt in **Zephyr-Wolle:**
 Kinder-Kleiderchen, Kinder-Röckchen, Kinder-Jäckchen, Kinder-Höschen mit Bändern und Kordeln, Kinder-Mulle, Kinder-Haube, Kinder-Mützchen, Kinder-Handschuhe, Kinder-Schuhe, Kinder-Strümpfe, Kinder-Gamaschen, Kinder-Leibbinden, zu Fabrikpreisen

Vinns Oesterreich,
 Strumpf- und Wollwaren-Fabrikant, **Scheffelstr. 26.**
 Strumpf- u. Fantasiefedern in großer Auswahl, künstl. Blumen, Gärten, Anodien, Rosen, gebundene Felle, Ball-Garnituren in allen Genres offeriert zu Fabrik-Preisen.
 C. Horig, Wilsdrufferstr. 35, 2. Etage. Gebundene Federn werden schon geordnet, gewaschen und gefärbt.
 Neues Magdeburger Sauerkraut, 2 Pfund 2 Pf., im 5 Pfund billiger, Rich. König, Mauerstraße 24.

In dem billigen Preise von **nur 12 1/2 Ngr.** empfiehlt **Unterhosen** für Herren, **Clemens Birkner,** 19 Schreibergasse 19, Strumpfwaarenfabrik.

Reib-Jäckchen, Gesundheits-Jäckchen für den Winter, 1 Stück nur 10 Ngr., 15 Ngr., u. 17 1/2 Ngr., **Unterhosen** für Frauen, 1 Stück nur 17 1/2 Ngr., empfiehlt **Clemens Birkner,** Schreibergasse 19.

Musverkauf, Die schönsten wollenen **Kopftücher** verkauft ich von heute an aus zu den billigen Preisen von 7 1/2 Ngr., 10 Ngr., u. 12 1/2 Ngr., **Clem. Birkner,** Schreibergasse 19.

Agenten-Gesuch.
 Eine alte deutsche Familie beabsichtigt eine große Anzahl, welche auch in kleiner Anzahl, zu verkaufen. Die Agenten müssen abseits, haben unter günstigen Bedingungen thätige Vertreter, sich d. J. unter D. J. 400 an Naasenstein und Begler, Dresden abgeben.

Wichtig!
 Das wirklich billige und reelle **Härschmergeschäft** von A. Hempel, Schützenstraße 30, ist Jedermann zu empfehlen.
Camisols (Gesundheits-Jacken), in allen Qualitäten, Stück von 1 Mark an,
Unterhosen für Herren von 1 Mark an, für Frauen von 1 Mark 50 Pf. an, empfiehlt zu Fabrikpreisen **Vinns Oesterreich,** Scheffelstrasse 26.

Gute getragene Kleidungsstücke sind billig zu verkaufen **Galeriestrasse 17, II., im Handgeschäft von Julius Jacob.**
Damenkleider-Stoffe
 in colonialer Zubereitung in elegant u. gemindert von 25 Pf. an, bezahl. in den neuesten Genres **Nelkes und Noppes** von 30 Pf. an u. 1 1/2 Thaler, empfiehlt bei feilender Gelegenheit **Robert Neubner,** Marienstraße 8 (Eckhaus).

Regenmäntel, Winter-Paletots u. Jacken nur neueste Modelle, sehr billig bei **Robert Neubner,** Marienstraße 8 (Eckhaus).
Messing-Blech Tombach-Blech Neusilber-Blech Messing-Draht Tombach-Draht Kupfer-Draht Neusilber-Draht Verzinkter Draht Blum-Draht Messingdröhren Kupferdröhren Durchbrochene Bleche Bedruckte Bleche empfiehlt

C. F. A. Richter und Sohn, Wallstrasse Nr. 4. **Wasser- und Gas-Leitungen** fertigt unter Garantie, **Gasleuchtler** zu jeder Annehmlichkeit verkauft billig **H. Liebold,** ar. Mieschgasse 4, part. und 1. Etage.
Hoborn, Smechen u. L. w. kauft man von besten **Wetzel-Schmidt, Fischhofweg Nr. 29, Meißner Viertel.**

Allen Krankenu. Genesenden
Freiherrlich von Zucher'sches Bier.
 Von mir persönlich garantiert.
 Leicht verdaulich, effectiv chemisch rein, nahrhaft und wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften weitberühmt. Preis per Gasse in Originalgebinden von 70 Liter an 32 Mark, abgezogen 35 Mark, pro Hl. a 1/2 Liter 25 Pf. Versandt von 12 Hl. an durch meine 3 Geschirre frei ins Haus, nach Auswärts in Originalverpackungen von 50 Hl. oder in Gebinden.
Georg Richter, Königsstrasse Nr. 10.
 Altkstadt: Hauptniederlage in Gebinden und vom Fab: **Becker, Klosterhof, hinter der Sophienkirche.**

Das seit Jahren rühmlichst bekannte echte **Ringelhardt-Glockner'sche Plaster** *) mit dem Stempel: W. Ringelhardt und der Schutzmarke auf den Schachteln ist gepulvert und wird empfohlen gegen Knochenbrüche, Streckwunden, Karunkeln, Drüsen, Flechten, Salzfuss, Frost- und Brandwunden, Schürfwunden, Entzündungen, überhaupt alle äußerliche Schäden, Wagenschmerzen, Wund und Wunden etc. Um das Rechte zu bekommen, verlange man das Ringelhardt-Glockner'sche Plaster, über dessen vorzügliche Heilkräfte alle, wie solche kein anderes Plaster aufzuweisen vermag, in allen Apotheken ausliegen.
 *) Zu beziehen (mit Gebrauchs-Anweisung) à Schachtel 50 und 25 Pf., und dem Hauptdepot: **Marien-Apothek** und sämtlichen Apotheken in Dresden, sowie in allen Städten u. Ortschaften **Sachsen, Preußen, Oest.** Deutschlands, ferner von Herrn **Provisor Josef Hürst** (Engelapostelle) und sämtlichen Apotheken in Prag, **Gebirge Schmid** in Leipzig und den meisten Apotheken in Böhmen; **Fabrik von W. Ringelhardt** in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstraße 18.

Die Sächsische Leih- u. Creditanstalt, Wallstr. 1, 1. Etg., Ecke Wilsdrufferstr., gewährt Darlehen auf Möbel, Rohproduktion, Waaren aller Art, Gold, Silber, Wertlosen, Uhren etc. unter strengster Discretion und constanten Bedingungen. Bei größeren Posten in weitestehende Abzahlung gestattet. Aufgang ungenüt. Expedition nach auswärts.
 Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsbeamten soll auf Antrag der Gläubiger Erben in Folge Acquisition des königlichen Gerichtsamt **den 8. November 1877**

das dem verstorbenen Hans- und Steinbruchbesitzer Carl August Ludw. Richter in Stadt Weissen zur **bedekten Hälfte** angefallene, in dem sogenannten **Schuldenbuch** angegebene Grundstück, bestehend aus 301 des Grund- und Hypothekensuchs für Königsstein, welche Grundstücke am 31. August 1877 ohne Veranschlagung der Eblisten auf **1160 Mark** anständig worden ist, an die hier Gerichtsstelle technisch vertreten werden, was unter Voraussetzung auf den an die hiesige Gerichtsstelle eingehenden Antrag wiederum bekannt gemacht wird.
 Königsstein, am 13. October 1877.
Königliches Gerichtsamt.
 Brunst.

Auction. Montag den 5. Novbr., Vorm. von 10 Uhr an sollen in Dresden im Saal des Hauptgerichtsamtes, Eingang an der Frauenkirche und Johannisplatz, die dem Herrn R. Crisp angehörigen, im besten Stand befindlichen, nachverzeichneten **Pferde, Wagen und Geschirre,** als: 8 Junge, starke Arbeitpferde, und zwar 6 schwere Dänen und 2 Percherons; 2-6 fast neue starke Dreiwagen mit Aufhänger, passend zu Meisen und Steinbruch, 1 fast neuer Baumwagen mit 6 Rädern, 6 gute Arbeitgeschirre, 2 Paar neue Zitterblätter, 16 Nummern mit Sägen, 1 Deckelmaschine, verschiedene Leberzen, als: Kreuzsägel, Jänne und Halftern, Scheitensäge, Säuger, eiserne Ketten, wollene Pferdebedecken, sämtliche Stallutensilien u. A. m. gegen sogleiche Bezahlung meistbietend verkauft werden.
Carl Rantzsch, Auctionator, Comptoir am See 35 part. sehr hoch, pr. Hund 3 Th. 25 Pf., in silber zu 10 Hund, pr. Hund 3 Th., in Eisen zu 2 Th. 75 Pf., in Eisen zu 5 bis 7 Hund,

Tafelglas, sehr hoch, pr. Hund 3 Th. 25 Pf., in silber zu 10 Hund, pr. Hund 3 Th., in Eisen zu 2 Th. 75 Pf., in Eisen zu 5 bis 7 Hund,
Gartenglas, pr. Hund 2 Th. 75 Pf., in Eisen zu 5 bis 7 Hund,
 verkaufen wir ab Niedertage
Nr. 5 Zahngasse Nr. 5.
Sachse u. Hoffrichter.
Billig! Billig!
 Beste Qualitäten, Alles neu, aus einem Kollimeter: Tuche, Hukshits Nr. 2-3 pr. Elle, fertige Hosen 1 Thir. 2 bis 3 - ganze Anzüge 1 Thir. 7 bis 10
Wettinerstraße 27, „Zivoli“
 (im Tuch- und Herren-Garderoben-Laden).
 Durch billigen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, das berühmte **englische sowie polnische**

Masthammelfleisch,
 dessen vorzügliche Güte allgemein anerkannt und beliebt worden ist, von heute an nicht nur für den schon billigen Preis von 30 Pf., sondern schon von 10 Pf. an zu verkaufen.
Gustav Grütznern, Galeriestrasse 16.

J. Küche. Die höchsten Preise für getragene Kleidungs- u. Uniformstoffe, so auch ganze Nachlasse **zahlst J. Küche, Badergasse 4.**
 Auf beliebige Bestellung komme persönlich ins Haus.
Das Korb- und Kinderwaaren-Lager von **Julius Carl Kolbe,** Nr. 2 Antonplatz Nr. 2, zunächst der Post, empfiehlt sich bei vorkommendem Bedarf einer gütigen Beachtung.

J. Küche. Die höchsten Preise für getragene Kleidungs- u. Uniformstoffe, so auch ganze Nachlasse **zahlst J. Küche, Badergasse 4.**
 Auf beliebige Bestellung komme persönlich ins Haus.
Das Korb- und Kinderwaaren-Lager von **Julius Carl Kolbe,** Nr. 2 Antonplatz Nr. 2, zunächst der Post, empfiehlt sich bei vorkommendem Bedarf einer gütigen Beachtung.

J. Küche. Die höchsten Preise für getragene Kleidungs- u. Uniformstoffe, so auch ganze Nachlasse **zahlst J. Küche, Badergasse 4.**
 Auf beliebige Bestellung komme persönlich ins Haus.
Das Korb- und Kinderwaaren-Lager von **Julius Carl Kolbe,** Nr. 2 Antonplatz Nr. 2, zunächst der Post, empfiehlt sich bei vorkommendem Bedarf einer gütigen Beachtung.